

DAS VERNÄHTE PARADIES ODER SZMATY TATY

Ein sparten-
übergreifendes
projekt

MALEREI UND RAUMINSTALLATION

DAS ZENTRUM DES PROJEKTES
„DAS VERNÄHTE PARADIES – ODER: SZMATY TATY“
IST EIN CA.190 QUADRATMETER GROSSES STOFFGEMÄLDE
ZUM THEMENKREIS „TIERE“.
DAS GEMÄLDE BESTEHT AUS CA. 6.000 STOFFFETZEN,
DIE EUGEN BEDNAREK ZU EINER ÜBERDIMENSIONAL
GROSSEN LEINWAND 3 JAHRE LANG ZUSAMMENGENÄHT HAT.
ES BEDECKTE KOMPLETT DIE WÄNDE DES
AUSSTELLUNGSRAUMES DER ERSTEN AUFFÜHRUNG
UND WURDE SO ZU EINER RAUMFÜLLENDE INSTALLATION.

DIE EINZELNEN STOFFSTÜCKE DIENEN IM LAUFE
MEHRERER JAHRE ZUM REINIGEN DER PINSEL
UND PALETTEN IN DER MALSCHULE DER ZECHÉ
KÖNIGIN ELISABETH – SIE SIND SOZUSAGEN
„ABFALLPRODUKTE“, MIT ÖL- UND ACRYLFARBEN
„VERSCHMUTZT“. AUF DIE HERKUNFT DER KLEINEN STOFFSTÜCKE
BEZIEHT SICH AUCH DER UNTERTITEL DES PROJEKTES:
SZMATY TATY – POLNISCH FÜR „VATIS LAPPEN“.
ES SIND AUSRANGIERTE BETTLAKEN, BETTBENZÜGE,
KLEIDUNGSSTÜCKE ODER TISCHDECKEN,
DIE DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MITGEBRACHT HABEN.
IHRER URSPRÜNGLICHEN FUNKTION „ENTKLEIDET“,
STELLEN DIE STOFFE NUN ALS LEINWAND DEN HINTERGRUND
FÜR VERSCHIEDENE TIERMOTIVE, EINE ART LANDSCHAFT DAR.
UND AUCH WENN DIESE LEINWAND NICHT AUF
EINEN KEILRAHMEN GESpanNT IST, WIRD SIE DOCH NACH
DEN GRUNDREGELN DER MALEREI GENUTZT:
ES WERDEN ÖL- ODER ACRYLFARBEN „VERWENDET“,
DIE ZUSAMMENSTELLUNG DER EINZELNEN STÜCKE IST WOHL
KOMPONIERT, FARBVERLÄUFE SPIELEN EINE ENORME ROLLE.
DIE NÄHARBEIT IST ALSO WEIT MEHR
ALS EIN EINFACHES RECYCLING VON ABFALL-PRODUKTEN,
SIE IST TEIL DES KÜNSTLERISCHEN PROZESSES.

DAS PARADIES, IN DEM DER MENSCH
UND DIE NATUR IM EINKLANG MITEINANDER LEBEN,
IST AUF ERDEN NICHT ZU FINDEN.
SO IST DIE KUNST PRÄDESTINIERT,
EIN PARADIESISCHES SZENARIO ZU IMAGINIEREN.
DAS „VERNÄHTE PARADIES“ ZEIGT TIERE
IN EINER LANDSCHAFT, UNGESTÖRT VON
DEN DESTRUKTIVEN EINGRIFFEN DES MENSCHEN.
GLEICHZEITIG REFLEKTIERT DER HERSTELLUNGSPROZESS
DIESES GEMÄLDES, DASS DIE DARSTELLUNG EINES
PARADIESISCHEN ZUSTANDES MIT EINEM
RAUBBAU AN DER NATUR UMGESETZT WIRD:
DIE HERSTELLUNG DER FARBEN UND
DER STOFFE SIND TEIL DER ZERSTÖRUNGSARBEIT
DER MENSCHEN AN DER NATUR.
DIE DARSTELLUNG DER TIERMOTIVE,
DIE ZUGLEICH AN PRÄHISTORISCHE HÖHLENBILDER,
MODERNE PIKTOGRAMME ODER KINDERZEICHNUNGEN
ERINNERN, REFLEKTIERT DIE UNIVERSALITÄT
DER SEHNSUCHT DES MENSCHEN
NACH DEM PARADIES.

DAS VERNÄHTE PARADIES ODER SZMATY TATY

EIN
SPARTEN-
ÜBERGREIFENDES
PROJEKT





ELEKTRONISCHE MUSIK

DIE KLANG- UND GERÄUSCH-KOMPOSITION ZU DEM "GEMALTEN RAUM" WURDE VON *FRANK NIEHUSMANN* GESTALTET UND VOM KOMPONISTEN SELBST IN EINER KONZERTANTEN AUFFÜHRUNG LIVE VOR DEM PUBLIKUM REALISIERT. DIE MUSIK GREIFT DAS THEMA DER DIALEKTIK VON NATURHAFTIGKEIT UND TECHNISCHER KÜNSTLICHKEIT AUF UND VERBINDET TIERISCH-ARCHAISCH ANMUTENDE KLANGWELTEN MIT TECHNIODEN ELEMENTEN ZEITGENÖSSISCH-ELEKTRONISCHEN SOUND-DESIGNS. DIE AUF CA. 30 MINUTEN ANGELEGTE MUSIK GAB ZUGLEICH DEN ZEITLICHEN RAHMEN DER THEATRALISCHEN PERFORMANCE VOR.

VIDEO UND LICHT

MIT DEN MITTELEN VON VIDEO-PROJEKTION UND LICHTGESTALTUNG SOLLTE DIE RAUMSITUATION WÄHREND DER AUFFÜHRUNGEN OPTISCH IN BEWEGUNG VERSETZT WERDEN: AUF DAS „WANDGEMÄLDE“ PROJIZIERT DER VIDEO-KÜNSTLER *OLIVER FRIEDRICH* TIER-MOTIVE, SO DASS DURCH DIE ÜBERLAGERUNG MEHRERER BILD-EBENEN EINE ZUSÄTZLICHE TIEFE DES RAUMES ENTSTAND, BIS HIN ZU SEINER „VIRTUELLEN AUFLÖSUNG“.

KOSTÜME

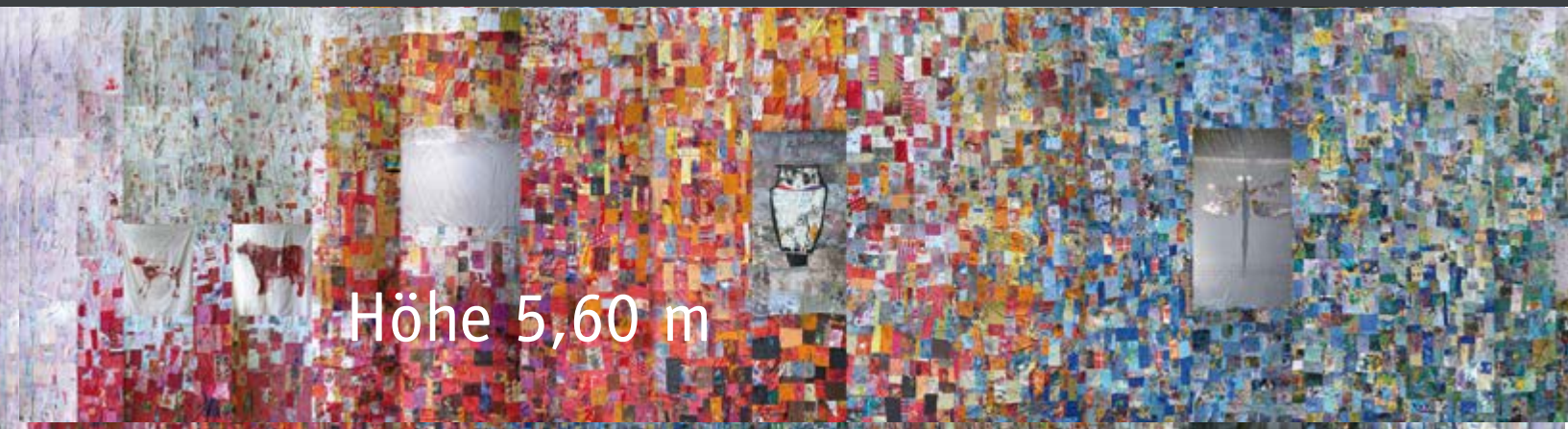
DAS PUBLIKUM WURDE ZU EINEM TEIL DER AUFFÜHRUNG: ES WAR „IM“ RAUM DER MALEREI, „IN“ DEN VIDEO-PROJEKTIONEN UND TAUCHTE EIN IN DIE KLANG-KOMPOSITION. UND DIE ZUSCHAUER WURDEN EINGEKLEIDET: INSPIRIERT VON DER TIERWELT, FERTIGTE DIE MODE-DESIGN-STUDENTIN *SONJA TIEDE* AUS EINEM REST DER MALLAPPEN RUND 50 KOSTÜME, DIE WÄHREND DER AUFFÜHRUNG GETRAGEN WURDEN.



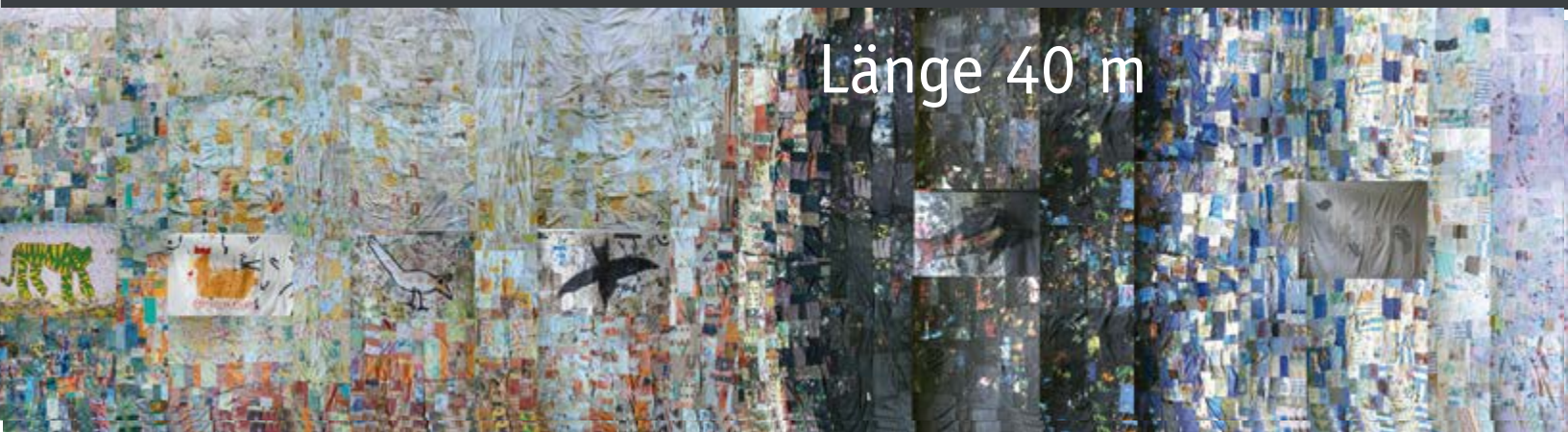




PROJEKT-PREMIERE
(LIVE-PERFORMANCE
MIT AUSSTELLUNG):
20. NOVEMBER 2009
WIEDERAUFNAHME:
7. MÄRZ 2014
IN DER GROßEN GALERIE
DES PROJEKTES ZKE
AUF DER
ZECHEN KÖNIGIN ELISABETH
SCHACHT EMIL,
IN ESSEN-FRILLENDORF



Höhe 5,60 m



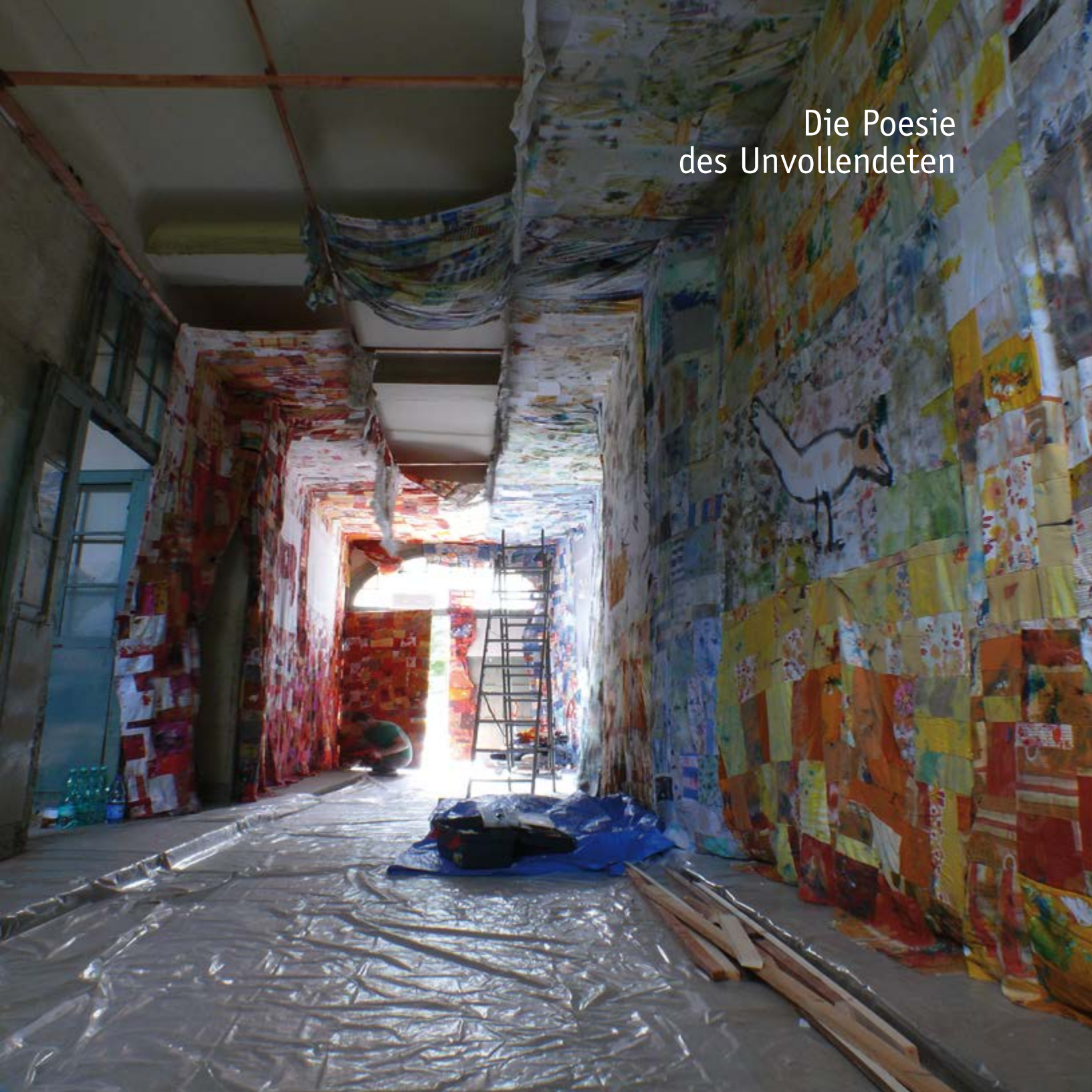
Länge 40 m

DER VERSUCH
DER ZWEITEN
RAUMINSTALLATION:
21. - 26. AUGUST 2010
IN RAHMEN
DER INTERNATIONALEN
AUSSTELLUNG
ZEITGENÖSSISCHER
KÜNSTE
OSTRALE'10
DRESDEN,
FRIEDRICHSTRASSE 18

ABGEBROCHEN
WEGEN GROBER
ORGANISATORISCHER
FEHLER
DES VERANSTALTERS



Die Poesie des Unvollendeten





Lieber Eugen,

wie schön die Fotos sind,
die von dem Dresdner Intermezzo geblieben sind!
Sie sind so melancholisch, so poetisch. Sie sind sehr besonders.
Die Kraft, die aus dem unprofessionellen und dilettantischem Verhalten
der Kulturmacher entstanden ist, zeigst du mit aller Wucht der Kreativität.
Und einmal mehr machen sie deutlich, wie trotzig stark du bist.

Wenn ich die Fotomotive betrachte, hast du das alte Gebäude
sozusagen erobert, es zu einem verlorenen Paradies gemacht.
Mit einer besonderen Aura der verlassenen Räume.
Die Bewohner sind längst raus, vielleicht mussten sie gehen,
vielleicht wollten sie weg aus diesem alten Haus.
Eingezogen sind nun für den festgehaltenen Moment die Tiere
des Paradieses, die Libelle, der Vogel und all die anderen.
Als Vertriebene des Kulturbetriebes sind sie zu einem Bild geworden
für die ehemaligen Bewohner, die auch in den bunten Tapeten
ihre zivilisatorischen Spuren hinterlassen haben.

Ich stelle mir vor, wie die Libelle, der Vogel und die anderen
als Geister in den Mauern dieses Hauses lebendig bleiben,
wenn der Hausbesitzer diese Immobilie längst renoviert hat.

Maria Hilber



*Eugen Bednarek
und sein Helfer
Johannes Pollack
kurz vor dem
Abbruch der Arbeiten
am Dienstag,
24. August 2010*

Foto: Bianca Slobodda

